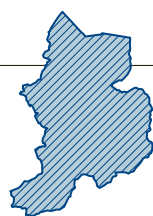


# R

REGION



## Kurznachrichten

Mehr unter [suedostschweiz.ch/meineGemeinde](http://suedostschweiz.ch/meineGemeinde)



GLARUS/MOLLIS

### Vandalen werfen Marktstände um und Lebensmittel an Hausfassade

In der Nacht auf Sonntag sind auf der Bankstrasse in Glarus von einer unbekanntem Täterschaft drei Marktstände des Weihnachtsmarktes umgeworfen und leicht beschädigt worden. In der gleichen Nacht hat eine ebenfalls unbekanntem Täterschaft an der Niederwilerstrasse in Mollis zudem eine Hausfassade mit diversen Lebensmitteln beworfen. Der gesamte Sachschaden beläuft sich auf mehrere Hundert Franken. Allfällige Hinweise zu beiden Fällen nimmt die Kantonspolizei Glarus unter Telefon 055 645 66 66 entgegen. (kapo)

ENGI

### Lenker verliert Kontrolle über sein Auto

Am Samstag ist es in Engi auf der Sernftalstrasse, Höfliegg, um zirka 22 Uhr zu einem Unfall gekommen. Ein 26-jähriger Italiener fuhr mit seinem Auto Richtung Schwanden und verlor kurz nach einer Rechtskurve die Herrschaft über sein Fahrzeug. Es schleuderte auf die gegenüberliegende Strassenseite und prallte frontal in die Leitplanke. Der Lenker wurde nicht verletzt, am Auto und auf der Strasse entstand aber Sachschaden. (kapo)

NIEDERURNEN

### Hautarzt-Praxis wird geschlossen

«Zum Jahresende schliesse ich die Hautarzt-Praxis in Niederurnen», teilt die Fachärztin für

Dermatologie, Philippa Golling, mit. Denn ab 2017 engagiere sie sich für die Prävention von Hautkrebs, was ihr ein grosses Anliegen sei. (eing)

GLARUS/KATHMANDU

### Mehrwecksaal im Himalaja getauft

In Kathmandu ist der Mehrwecksaal in einem Neubau der Hotelfachschule Gate (Global Academy of Tourism & Hospitality Education) auf den Namen «Glarus» getauft worden, wie Daniel Tschudy mitteilt. Der Glarner Referent und Berater für interkulturelle Kompetenz nahm als Gastredner an der dortigen Absolventenfeier teil. Der Saal an der Hotelfachschule werde für Grosslesungen und Empfänge genutzt und könne in die zwei Teile «Glarus West und Glarus East» aufgeteilt werden. (eing)

## WIR HATTEN GEFRAGT

«E-Vignette ein Thema: Würden Sie die klebende Autobahnvignette vermissen?»

Stand gestern: 18 Uhr

36% JA

64% NEIN

## FRAGE DES TAGES

«Sind Hüte noch zeitgemäss?»

Stimmen Sie online ab: [suedostschweiz.ch/umfragen](http://suedostschweiz.ch/umfragen)



Die Geologie im Blick: Der Höhenweg im Pizolgebiet kommt auch bei Kindern an. Pressebild

«Wir hatten die beste Saison seit acht Jahren und dies trotz des schlechten Wetters im Frühsommer.»

Heinz Brühwiler

Betriebsleiter Tschinglenbahn

Das Interesse an der Tektonikarena Sardona nimmt stetig zu.»

Der im Juli in Flims eröffnete Besucherpavillon bei der Segneshütte ist zum Besuchermagneten für Gruppen und Familien geworden. Marc Woodtli, Projektleiter bei Flims Laax Falera, sagt: «Es entstand eine spannende Zeitreise zur Gebirgsbildung, zur Forschungsgeschichte und zum Flims Bergsturz, die sehr gut besucht war. Das neue Angebot führte zu einer deutlichen Frequenzsteigerung am Berg und in der Gastronomie.»

Im Sarganserland wird die Geogalerie am Flumserberg rege begangen, wie Rolf Blumer, Leiter der Infostelle Flumserberg ausführt: «Die interaktiven Stationen der Geogalerie sind sehr beliebt. Der sanierte Wanderweg zur Spitzmeilenhütte, die einen sehr guten Sommer verzeichnete, wurde von den Schweizer Wanderwegen als familienfreundlich ausgezeichnet.»

### Projekte mit Kindern

Dass das Welterbe Sardona auch in der Schule Anklang findet, zeigten die Tests, die erstmals mit neuen Schulmaterialien durchgeführt wurden. Die persönlichen Briefe der Kinder zeigen, dass sie das Thema begeisterte und sie Gesteine jetzt mit anderen Augen betrachten.

Erstmals fanden in der ganzen Schweiz die Welterbe-Tage statt. Die Tektonikarena Sardona war am gemeinsamen Anlass in Bern präsent und bot in Chur ein Programm samt Weltrekordversuch im Steinmannli-Bauen. Trotz misslichem Wetter wurden 452 Mannli gebaut. Und obwohl eine Aufnahme ins Guinness-Buch der Rekorde noch nicht feststeht, wollen gemäss einer Anfrage aus Island die dortigen Tourismusverantwortlichen bereits versuchen, diesen Rekord zu brechen.

Mit der steigenden Bekanntheit interessieren sich immer mehr internationale Gäste für das Welterbe Sardona. Selbst eine Gruppe Studierender der Risho Universität aus Japan genoss einen Tag in Begleitung von Geoguides. (eing)

# Welterbe sieht sich auf Kurs

Die Tektonikarena Sardona blickt auf eine erfolgreiche Sommersaison zurück. Sogar aus Japan kommen Gäste.

Im Laufe des Sommers sind in allen drei Welterbe-Kantonen St.Gallen, Graubünden und Glarus neue Angebote eingeweiht worden. Auf Äugsten ist der Fessis-Rundweg mit Informationsstelen und Eintrittsschwellen ins Welterbe neu. Auch die Tschinglenbahn ist aufgewertet worden, wie die IG Unesco-Welterbe mitteilt: Die Seilbahnstation

zeigt sich in den Welterbe-Farben, Informationstafeln sind platziert worden, und auf der Bahnfahrt stimmt eine Geschichte ins Thema ein. Bahnbetriebsleiter Heinz Brühwiler ist erfreut über die positiven Effekte, die vom Welterbe Sardona auf den Tourismus ausstrahlen: «Wir hatten die beste Saison seit acht Jahren und dies trotz des schlechten Frühsommerwetters.

## Montagskolumne

# Hexenmeister und Zauberlehrling

Félix Stüssi lebt als Jazzmusiker in Montreal



In den USA existiert ein Fieberthermometer, das den Gesundheitszustand der dominanten weissen, protestantischen Gesellschaftsschicht misst: der Ku-Klux-Klan. Gegründet wurde der KKK unmittelbar nach dem Bürgerkrieg, am 24. Dezember 1865. Tausende mit weisser Kutte und Kapuze verummte Südstaatler verwandelten damals ihre Angst vor den nunmehr befreiten Sklaven in Hass.

Den Höhepunkt erreichte der Klan aber nach 1915, als der hetzerische Film «The Birth of a Nation» Öl auf die lodernen Konflikte schüttete. Um 1924 soll der KKK bis zu sechs Millionen Anhänger gezählt haben.

Ob er seinen Übernamen bewusst angepasst hatte, ist nicht klar. Tatsache ist, dass Kaspar «Kap» Kubli, ein Exil-Glarner zweiter Generation, seine Initialen zum Konzept machte. Als Politiker – im Jahre 1923 wurde er gar zum Sprecher des Repräsentantenhauses von Oregon gewählt – trat Kubli offen für die rechtsextremen und rassistischen Ideale des KKK ein. Zu seinem politischen Erbe gehört ein anti-katholisches Schulgesetz, das bis 2010 in Kraft geblieben ist.

In den 1950er- und 60er-Jahren, im Zuge der Bürgerrechtsbewegung, erhielt der Ku-Klux-Klan erneut Zulauf, doch das F.B.I. reagierte vehement auf den Terror, und die Bewegung verlor immer mehr an Popularität.

Dies änderte sich erst wieder im Jahr 2008 mit der Wahl Obamas zum Präsidenten. Es wird geschätzt, dass heute in den USA 190 KKK-Fraktionen

mit rund 4000 bis 9000 Mitgliedern existieren. Tendenz steigend.

Der ehemalige Hexenmeister (Grand Wizard) des Ku-Klux-Klans, David Duke, glaubt, dass «seine Leute» wesentlich zum Sieg Trumps beigetragen haben und hofft, dass seine politischen Träume nun Wirklichkeit werden. Eine der aktivsten KKK-Gruppen, The Loyal White Knights of Pelham, plant, Trump am 3. Dezember mit einer Strassenparade zu feiern.

Der politische Zauberlehrling Trump flirtet ohne Scham mit der rechtsextremen Szene, ein Deal, der leicht ins Auge gehen könnte:

Herr, die Not ist gross!  
Die ich rief, die Geister  
Werd ich nun nicht los.



Kontaktieren Sie unseren Autor: [glarus@suedostschweiz.ch](mailto:glarus@suedostschweiz.ch)